

Wiesbadener Tagblatt.

No. 227. Mittwoch den 27. September 1854.

Bei dem harten Urtheile, welches nach dem großen Brandunglücke im Ministerialgebäude dormalen über die hiesigen Löschanstalten und die Einwohnerschaft Wiesbadens leider zum Theil nicht ohne Grund gefällt wird, halte ich es für meine Pflicht, öffentlich ein Wort der Anerkennung über die Bereitwilligkeit und die Ausdauer auszusprechen, mit welchen die Mannschaften der verschiedenen Spritzen der Stadt sowohl, wie der Landgemeinden, sowie die Rettungs-Corps, ihren Pflichten oblagen und daher nicht nur keinen Tadel, sondern in Wahrheit alles Lob verdienen.

Wiesbaden, den 25. September 1854. Herzogl. Kreisamt.
Ferber.

Johann Linz von Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 21. September 1854. Herzogl. Kreisamt.
73 Ferber.

Philipp Hofmann von Frauenstein beabsichtigt mit Familie nach Australien auszuwandern.

Wiesbaden, den 23. September 1854. Herzogliches Kreisamt.
73 Dr. Busch.

Daniel Florreich von Bierstadt beabsichtigt mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 23. September 1854. Herzogliches Kreisamt.
73 Dr. Busch.

Gefunden:

Ein Rock, mehrere Schlüssel, ein seidenes Taschentuch, eine Schürze, ein Stof, ein Buch (Le voyageur en Allemagne et en Suisse par Richard).

Zugelaufen:

Ein Hühnerhund, schwarzer Farbe.

Wiesbaden, den 26. September 1854. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Erben der Georg Philipp Staab sen. Eheleute dahier lassen Dienstag den 24. October l. J. Nachmittags 3 Uhr das denselben gehörige, in der Oberwebergasse dahier zwischen Philipp Enders und Heinrich Ez gelegene Wohnhaus mit 3 kleinen Hintergebäuden, Hofraum und einem dabei befindlichen Garten in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, 21. September 1854. Herzogl. Landoberschultheiserei.
4220 Westenburg.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 27. und morgen Donnerstag den 28. September, jedesmal Vormittags 11 Uhr anfangend, soll ein Theil des bei dem Brande im Ministerialgebäude geretteten Gehölzes in Partien an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. September Vormittags 9 Uhr läßt Badewirth Wilhelm Walther in dem Pfälzer Hof dahier Hausgeräthschaften aller Art, als: Tische, Stühle, Schränke, Kommode, Spiegel, Uhren, Bettstellen, Zinn, Porzellan ic. wegen Wohnortsveränderung freiwillig gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wiesbaden, den 21. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 28. September Vormittags 11 Uhr werden die bei der Uebervölbung des kleinen Schwarzbachs dahier entbehrlich gewordenen Wasserkündel von eichen Holz, bestehend in

1 Stück von 23' lang, $1\frac{1}{3}$ ' breit und 1' lichten Höhe,

1 " " 20' " $1\frac{1}{3}$ ' " " 1' " "

1 " " 22' " $1\frac{1}{3}$ ' " " 1' " "

in noch gutem Zustande, in der Taunusstraße, dem Garten des Badhauses zur Rose gegenüber, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, 26. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Beschleunigter Dienst.

Die Boote der vereinigten Gesellschaften fahren täglich:

Von Biebrich um $6\frac{1}{2}$, $7\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags bis Köln.
" " " $8\frac{1}{2}$ u. $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis Düsseldorf, Rotterdam, Montags und Donnerstags bis London.
" " " $12\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis Köln.
" " " 1 u. 3 " Mannheim.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende Omnibus fährt von Wiesbaden nach Biebrich täglich um $5\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$, $7\frac{3}{4}$, $8\frac{1}{2}$, und $11\frac{3}{4}$ Uhr Morgens.

Die Agentur befindet sich nicht mehr Burgstraße No. 13, sondern Sonnenberger Thor No. 2 bei Herrn F. W. Kasebier.

Wiesbaden, im Juni 1854. Die Agentenschaft:
201 J. G. Russ. J. K. Lembach.

Kleine Burgstraße No. 5 sind schöne Kanarienvögel zu verkaufen. 3988

Bald Schluss.

In 4 Stunden erlernt man ohne Vorkenntnisse unvergeßlich (Erwachsene oder Kinder) im schönsten Farbenspiele zu malen auf Papier, Seide, Stramin (um das langweilige Zählen zu ersparen), Holz ic. (auch Bleistiftzeichnung) s. frühere Anzeige in d. Bl., wenn die Anmeldung schnell erfolgt. Wiesbadener Schülerarbeiten hängen Morgens am Fenster. Delmalerei, Portraits, Landschaften u. s. w. auch in 4 Stunden. Eine ausführliche Anzeige mit königlichen Zeugnissen (welche selbst am Unterrichte Theil nahmen) wird unentgeltlich verabfolgt. Diese Kunst gewährt bei Gewerben und weiblichen Handarbeiten außerordentliche Vortheile. Zahlreiche erwachsene Herren und Damen, sowie Schüler und Schülerinnen aus den ersten Instituten und Schulen Wiesbadens (auch viele Fremde), bestätigten durch ihre außerordentlich hübsche Malereien die Wahrheit, indem selbige schon in der zweiten, dritten und vierten Stunde vorzügliche Geschenke: Rückenissen, Tische ic. mit außerordentlicher Farbenpracht malten.

D. Jägermann und Frau,

3950

Taunusstraße No. 24.

Muhrer Steinkohlen.

Von heute an sind wieder beste Ofen- und Schmiedekohlen direct vom Schiffe zu beziehen bei

Wiesbaden, den 25. September 1854.

Günther Klein. 4200

Dr. Hartung's Chinarinden-Öel (à 35 fr. per Flasche) zur Conservirung und Verschönerung der Haare, und

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade (à 35 fr. per Tiegel) zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses,

erfreuen sich fortwährend des ausgezeichnetsten Beifalls und der größten Verbreitung; sie werden allgemein — nach dem jetzigen Standpunkte der cosmetischen Chemie — als das Beste und Billigste in diesem Genre anerkannt und sind in gleichmäßig guter Qualität für Wiesbaden stets nur allein vorrätig bei **A. Flocker**, Webergasse 42, sowie für Weiburg bei **L. G. Lanz**, und für Diebrich bei **A. Fischer.** 2233



Auswanderer-Beförderung über Bremen und Hamburg

nach Amerika und Australien

regelmäßig zu den billigsten Preisen mit vollständiger guter Beföstigung, durch die

Haupt-Agentur von

Helmrich & Rudloff,

Meßgergasse No. 1.

2526

Zwei Aecker, der eine auf dem Abelberg mit 8 Aepfelbäumen und der andere an der Dietenmühle mit einem Nußbaum, sind zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres Marktstraße No. 8, zweiter Stock. 4072

Ellenbogengasse No. 2 stehen ein Paar Karrnrad zu verkaufen. 4204

Allgemeine Versteigerung.

Die Sammlung der dafür bestimmten Gegenstände findet schon von heute an in unserer Behausung, **große Burgstraße No. 13**, statt und laden wir zu recht zahlreicher Betheiligung ein. Die Versteigerung selbst beginnt am **10. October l. J.** und sind die zu versteigernden Gegenstände vom **7. October l. J.** an zur Ansicht im **großen Saale des Cölnischen Hofes** ausgestellt. 227

C. Leyendecker & Comp.

Theater = Nachricht.

Heute Mittwoch den 27. September.

**Zum Besten der Wittwen und Waisen der
beim Feuer Verunglückten:**

Don Juan.

Große Oper in 2 Akten von Mozart.

Die Direction.

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten **Staatspapiere** und **Anlehensloose** umge-
setzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste
zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,

3068

Taunusstraße No. 30.

Amerikanisches Leder-Tuch,

über dessen Zweckmäßigkeit, für Tapezierer, Buchbinder, Sattler und Schuhmacher, sich die Nassauischen Gewerbe-Vereins-Mittheilungen No. 15 pro 1854 ausführlich aussprechen, ist in verschiedenen Farben bei mir zu haben.

Zugleich empfehle ich auch mein Lager echter **amerikanischer Frauen- und Herrn-Gummi-Heberschuhe** zu den billigsten Preisen.

4221

F. C. Nathan, Markt No. 10.

Tanz-Unterricht.

In den ersten Tagen des Monats October beginnen die verschiedenen Kurse für diesen Unterricht und werden Diejenigen, welche sich daran theilnehmen wollen, gebeten, sich baldigst bei mir zu melden.

Wiesbaden, im September 1854.

Emma Block geb. **Krause**,

4222 Lehrerin der Tanzkunst, große Burgstraße No. 5.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnussöl-Seife** ist à Stück mit Gebr. Anweis. 11 fr. — zwei Stück 21 fr. — 4 Stück in einem Packet 36 fr. — fortwährend zu haben bei **J. J. Möhler.** 2564

2 1/2 Morgen **Acker** auf der Steinhohl mit 24 Bäumen und theilweise mit ewigem Klee angelegt, ist unter vortheilhaften Bedingungen ganz oder getheilt aus der Hand zu verkaufen. Näheres Schachstraße No. 38. 4223

Guter **Essig** per Maas 6, 8, 12 und 16 fr. bei **Heinrich Bager**, Metzgergasse No. 23. 3752

Bei **Georg Walthers** sind mehrere brauchbare **Pferde**, sowie eine Grube **Dung** zu verkaufen. 4205

Zum bevorstehenden Laubhüttenfest sind bei **Moses Sulzberger** in der Kirchgasse No. 3 preiswürdige **MÄNN** zu haben. 4224

Oberwebergasse No. 22 ist ein **Kaunis**, welcher vorzüglich gearbeitet ist, zu verkaufen. 4225

Wegen Auswanderung verkauft **Joseph Gerschbach** in Winkel seinen Vorrath von **Russbaum** und **Eichen-Werkholz.** 4226

Gesuche. Kirchgasse No. 20 können 2 Gymnasten Kost und Logis erhalten. 4184

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches englisch spricht und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4227

Ein junger Mensch sucht eine Bedientenstelle. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4228

Ein Mädchen, welches französisch spricht und sich auf Verlangen auch der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle als Stubenmädchen und kann sogleich oder auf Michaeli eintreten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 4209

Offene Stelle.

Es wird ein solides Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren und zuverlässig ist, zur Besorgung des Hauswesens in einem Kurorte gesucht und kann der Eintritt sogleich geschehen. Das Nähere ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren. 4193

110 — 112 fl. Vormundschaftsgeld liegen bei **W. Bott**, Römerberg No. 37, gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. 4212

3 — 4000 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesige **Gemarkung** auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 257

Verloren.

Am 25. September ist ein schwarzer **Schleier** verloren worden. Der Finder wird ersucht, denselben am Geisbergweg No. 11 im zweiten Stock gegen eine Belohnung abzugeben. 4229

To be Let, a comfortably **Furnished Apartment** for a small family with every requisite, in a House delightfully situate, with a warm south aspect and in a healthy locality. Address free to Mr. Lembach. Biebrich. Nassau. 4043

Für die Wittwen und Waisen der Verunglückten bei dem Brande am 23. d. M. sind bei der Expedition des Tagblatts ferner eingegangen:

Von Ww. R. 2 fl., von Ungenannt 1 fl. 30 fr., von M. (eine Pistole) 9 fl. 34 fr., von G. 1 fl. 12 fr., von B. 1 fl., von F. 48 fr., von K. 5 fl., von Frau L. 2 fl. 30 fr., von J. S. 1 fl., von Ungenannt 1 fl. 45 fr., von D.-M.-G.-R. Stro... 10 fl., von Frau G. 2 fl., von G. G. 2 fl., von Frl. G. G. 1 fl., von Kfm. R. in Biebrich 2 fl. 42 fr., von Kfm. J. B. R. 1 fl. 45 fr., von Pr. L. 3 fl., von G. M. 10 fl., von S. W. 2 fl., von W. W. 2 fl., von Madame Devereux-Pryce 5 fl., von L. F. 1 fl., von M. J. 1 fl., von G. 1 fl.

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch den 27. September: Zum Besten der Wittwen und Waisen der beim Feuer Verunglückten: **Don Juan**. Große Oper in 2 Akten von Mozart.

Für Unterhaltung.

Die Krim.

(Fortsetzung aus No. 225)

Justinian erbaute längs der Küste eine Reihe von Festungen, deren Spuren noch heute zu sehen sind. Da kamen aus dem Norden die Chazaren, ein Zweigstamm der alten Hunnen, bemächtigten sich Tauriens und gaben ihm den Namen Chazarien (800 n. Chr. Geb.). Sie wurden bald von slawischen Völkerschaften bedrängt, nach und nach kamen die Petschenegen, die Russen, die Kumanen an die Reihe der Herrschaft, bis endlich vor den herüberfluthenden Tataren sich Alle beugen mußten. Dschingis-Khan's Enkel, Batu-Khan, eroberte die Halbinsel, die nun den tatarischen Namen Krim erhielt (um die Mitte des 13. Jahrhunderts). Morgenländische Pracht und Lebensfülle entfaltete sich jetzt in diesem Lande. Doch die Tataren blieben nicht allein. Die Genuesen, diese kühnen, eroberungslustigen Handelsleute, siedelten sich auf der Ostküste an und gründeten Kaffa auf der Stelle des alten griechischen Theodosia. Die Tataren widersezten sich anfangs nicht, sie merkten zu spät, wie gefährlich ihre Nachbarn waren. Die Genuesen, die neben punischem Unternehmungsgeiste auch ein gut Theil „punischer Treue“ besaßen, bedrängten die Tataren mehr und mehr. Ihre wachsende Macht erregte die Eifersucht der Venetianer, die sich endlich mit einer großen Flotte aufmachten, Kaffa eroberten und plünderten. Bald aber werden sie wieder versagt und Genuas Banner erhebt sich aufs neue gewaltig. Von Kaffa aus beherrschten die Genuesen das byzantinische Reich. Im Herzen desselben, in Konstantinopel, gründeten sie 1304 ein eigenes Stadtviertel, Pera, das im heutigen Stambul als Ghetto der Christenheit bekannt ist. Immer mehr Erfolge und Vortheile gewinnen die ritterlichen Kaufleute über die Tataren;

gegen das Ende des 14. Jahrhunderts ist das ganze Küstenland der Krim in ihren Händen.

Das 15. Jahrhundert bringt von Asien einen neuen mächtigen Sturm herüber. 1453 wird Konstantinopel von den Türken erobert. Die Tataren schließen einen Bund mit ihnen gegen den gemeinsamen Feind ihres Glaubens. 1475 belagern die Türken Kaffa und machen der Herrschaft der Genuesen ein Ende. So stand die Krim wieder ganz unter den Tataren Khans, die bis zum Ende des 17. Jahrhunderts sich größtentheils dem türkischen Einflusse beugten. Da entwickelte sich plötzlich in diesen erinnerungsreichen Gegenden ein neuer weltgeschichtlicher Gegensatz, der noch gegenwärtig besteht und gerade jetzt alle Gemüther beschäftigt. Schon Peter des Großen kriegerisch-prophetischer Genius klopfte machtvoll an die Thore der Krim. Die erste große Invasion der Russen fand im Jahre 1736 während der Regierung der Kaiserin Anna unter dem Grafen Münnich statt; furchtbar wüthete das russische Heer im Lande der Tataren, tausend Dörfer wurden niedergebrannt. Doch noch einmal gelang es den Khans, eine Art von Selbstständigkeit zu behaupten, die von zwei widerstreitenden Mächten im Norden und im Süden bedroht war. Es beginnt ein widerwärtiges Spiel. Rußland und die Pforte erregen im tatarischen Zwischenreiche Aufstände, nähren Unordnung und Verwirrung und bringen das Land seinem Ruine nahe, um im Trüben nach Macht und Einfluß zu fischen. Rußland siegte endlich in diesem Hazardspiel, das der Eroberungslust viel Menschenwohl opferte. Der Khan Sahim-Gherai stellte sich 1774 unter den Schutz Katharinen's II., und gerade dreihundert Jahre nach ihrer ersten Landung auf der tatarischen Halbinsel mußten die Türken im Vertrage von Kutschuk-Kainardschi allen Ansprüchen auf Oberherrlichkeit über dieselbe entsagen. Doch unterließen weder sie noch die Russen die Aufregung und so fühlte sich denn endlich Sahim-Gherai genöthigt, 1783 die Krim an Rußland abzutreten. Er ward durch falsche Versprechungen nach Konstantinopel gelockt und unter der seidenen Schnur endete das Geschick des letzten Khans der Tataren.

So sind beinahe alle großen Wendungen der Menschengeschichte in diesem kleinen Raume an uns vorübergezogen und ihre Zeugnisse begegnen uns oft in überraschenden Gegensätzen bei einer Streiferei durch die Halbinsel. Wenn man von Odessa kommt und an der Südküste der Krim, im Hafen von Jalta, landet, so wird man von der lieblichsten Landschaft begrüßt, die sich längs des Schwarzen Meeres hinzieht. Die Pinus taurica, dieser schöne, schlank Baum ruft sogleich italienische Erinnerungen wach. Reiche Russen und Engländer (meist Anglorussen aus Petersburg) haben sich deshalb hier niedergelassen; die Architektur ihrer Villen borgt sich koketten Puz von allen Stilen der Welt. Die Sicherheit dieses modernen Prachtlebens wird von dem Arnautenbataillon geschützt, das in Balaklara stationirt. Die Arnauten sind Abkömmlinge der griechischen Colonisten auf Tauris, deren Blut wohl durch tatarische und slawische Beimischung verunreinigt ist. Nicht weit vom Stationsorte der Arnauten streckt sich die Landzunge ins Meer, auf welcher der Artemis blutige Menschenopfer fielen, auf welcher Iphigenie zuerst mildere Sitten lehrte. Noch wird der viereckige Stein gezeigt, welcher der grausamen Ceremonie gewidmet gewesen seyn soll; für den Wanderer unserer Tage wird derselbe zu einem Altare des Göthe- und Geniusscultus. Doch nicht allzutief versenke man sich in diese modernste Religionsform; noch gibt es harte, wilde Mächte in unserer Welt, die friedliche Romantik bedrohen.

(Schluß folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags

6 Uhr. 2 Uhr 15 Min.

8 " 5 " 35 "

10 " 15 Min. 8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: Nachmittags.

7 Uhr 45 Min. 2 Uhr 55 Min.

9 " 35 " 4 " 15 "

12 " 45 " 7 " 30 "

10 " " "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 25. September 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1170	1165	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	78½
Interimsscheine Agio	—	210	Kürhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
5% Metalliq.-Oblig.	71½	71½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	48½	48
5% Lmb.(i. S. b. R.)	81	80½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen	100½	100½
4½% Metalliq.-Oblig.	62½	62½	" 4% ditto	97½	96½
fl. 250 Loose b. R.	113½	112½	" 3½% ditto	90½	89½
fl. 500 ditto	—	188	" fl. 50 Loose	101½	100½
4½% Bethm. Oblig.	—	66½	" fl. 25 Loose	31½	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	100	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86	85½	" 3½% ditto v. 1842	87½	87
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33½	33	" fl. 50 Loose	69	68½
1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	90½	90	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	102	101½
2½% Integrale	60½	60½	" 4% ditto	100	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91	" 3½% ditto	89½	89½
2½% " b. R.	52½	52	" fl. 25 Loose	29½	28½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½	92	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	28	27½
3½% Obligationen	88½	88	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	95½	95
Ludwigsh. - Bexbach	129	128½	" 3½% Oblig. v. 1846	95½	95
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	100½	100½	" 3% Obligationen . . .	86½	86
3½% ditto	87½	87	" Taunusbahnaktien . . .	308	306
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	87	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	114	113½
Sardinische Loose	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	104½	103½
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	101½	100½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	3½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 34-33	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22½-21½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46-45½
Pr. Frdr'sor . 10. 1	Engl. Sover. . 11. 42-40	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 42	Gold al Meo. . 374	Hochh. Silb. . 24. 32
Rand-Ducat. . 5. 32½-31½	Preuss. Thl. . 1. 46-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.